



Wo brennt's?

Bewegt man sich per Fahrrad oder zu Fuß entlang des Inns, fallen einem im dichten Gehölz der Auwälder immer wieder größere Freiflächen ins Auge. Bei diesen Lichtungen handelt es sich um sogenannte „Brennen“. Nicht nur der Name sorgt manchmal für Verwirrung. Auch die Tatsache, dass mitten im Auwald, der doch vom Wasser geprägt ist, trockene und heiße Standorte zu finden sind, ist durchaus verwunderlich. Die Entstehung der Brennen liegt allerdings schon viele Jahre zurück. Noch vor seiner Regulierung lagerte der Inn hier mächtige Kiesbänke ab. Durch das grobe Substrat der Kiesel fließt Niederschlagswasser schnell ab und nimmt dabei die Nährstoffe mit.



Orchidee

Wo es so mager und trocken ist, da wird nicht viel wachsen, könnte man nun denken. Doch ganz im Gegenteil: Brennen bilden einen faszinierend artenreichen Lebensraum. Viele Pflanzenarten, die mit den überwiegend sehr nährstoffreichen Flächen unserer Kultur-Landschaft nicht zurechtkommen, finden hier perfekte Lebensbedingungen. So beispielsweise verschiedene Orchideenarten und viele Wildkräuter. Manche Pflanzen nutzten auch den Fluss als Wanderachse und kamen so von den Alpen bis zu uns ins Inntal. Das Alpenleinblatt ist ein solcher „Alpenschwemmling“.

Durch die windgeschützte Lage im Auwald heizen sich Brennen bei Sonnenschein sehr schnell auf. Dies gefällt unter anderem den wärmeliebenden Reptilien. Auf einer Wanderung über den Biotopacker bei Egelsee in Ering beispielweise kann man deshalb auch hin und wieder einer Schlingnatter begegnen.

Viele Insekten lieben diese blütenreichen Inseln ebenfalls. Hier wimmelt es von Schmetterlingen, Wildbienen und Heuschrecken. Der dicke, schillernde Blaue Maiwurm ist leicht zu entdecken. Schwieriger wird es, wenn man einen Deutschen Sandlaufkäfer beobachten will. Er ist vom Aussterben bedroht. Unglaublich schnell und wendig krabbelt er über den Boden wie eine Spinne. Vielleicht erwischt er ja irgendwo noch eine Ameise.



Blauer Maiwurm

Auwaldwanderung im Europareservat Unterer Inn

Jeden Sonntag im Mai um 10:00 Uhr startet am Infozentrum eine Wanderung durch den Eringer Auwald unter der Leitung von Dr. Beate Brunniger. Dabei lassen wir den Auwald mit seinem verschiedenen Grüntönen und dem vielstimmigen Vogelgesang auf uns wirken. Fragen zur Auwaldökologie und seiner vielfältigen Pflanzen- und Tierwelt werden beantwortet. Auf dem Rückweg bietet sich die Möglichkeit, Wasservögel am Stausee zu beobachten.

Hart & zart - Schmetterlings-Ausstellung von Dr. Rudolf Ritt

Der begeisterte Natur-Fotograf Dr. Rudolf Ritt stellt seine einzigartigen Schmetterlings-Portraits im Infozentrum Ering aus. Dabei bekommt der Betrachter die einmalige Gelegenheit, den zarten Wesen auf Augenhöhe zu begegnen. Die Vernissage findet am Sonntag, 4. Mai um 18 Uhr statt. Eintritt frei!

Auftaktveranstaltung der Bayern Tour Natur in Niederbayern

Dieser Tag ist ein ganz besonderer für das Europareservat Unterer Inn: Darf es sich doch einem illustren Kreis aus prominenten Persönlichkeiten und der breiten Öffentlichkeit bei einem kurzweiligen Programm aus Referaten und Exkursionen vorstellen. Los geht's am Samstag, 10. Mai um 14:00 Uhr am Infozentrum Ering.

Ornithologische Exkursion

Am Samstag, 17. Mai 2014 um 13:00 Uhr führt uns Franz Segieth von der Zoologischen Gesellschaft Braunau zur Reiherkolonie in Reichersberg, wo neben Grau- und Seidenreiher auch der Wappenvogel des Europareservates, der Nachtreiher, brütet. Treffpunkt ist um 13:00 Uhr am Zollhaus Egglfing/Obernberg, gleich nach der Brücke.

Blütenreiche Brennen im Auwald – besondere Standorte für Wildbienen und Orchideen

Mit dem Radl geht's am Samstag, 24. Mai um 14:00 Uhr vom Leonhardi-Museum in Aigen zu den sogenannten Brennen am Inn. Franz Elender vom LPV Passau und Christiane Kotz vom Landratsamt Passau erläutern Entstehung und Bedeutung dieser einzigartigen Standorte.

Endspurt beim Foto-Wettbewerb „Vielfalt vor der Linse“!

Noch bis 31. Mai 2014 sucht der Landschaftspflegeverband Rottal-Inn zusammen mit Landrat Michael Fahmüller die schönsten Fotos aus dem Europareservat Unterer Inn. Schicken Sie uns Ihre besten Fotos an Umweltstation.Ering@t-online.de.

Wir freuen uns auf Ihre Einsendungen. Viel Spaß beim Fotografieren!

Kontakt:

Andrea Bruckmeier
Ramsar-Gebietsbetreuung Unterer Inn
Infozentrum Ering
Innwerkstr. 15
94140 Ering
Tel.: 08573/1360
E-Mail: Umweltstation.Ering@t-online.de



EUROPÄISCHE UNION
EUROPÄISCHER SOZIALFONDS

ESF IN BAYERN
WIR INVESTIEREN IN MENSCHEN



GlücksSpirale
Der Dreh um die Millionen

Ramsar-Gebietsbetreuung:

Dieses Projekt wird aus dem Europäischen Sozialfonds kofinanziert; ESF in Bayern – wir investieren in Menschen